

Calwer hat »kleinen Fanclub« in Ungarn

Kultur | Jayantha Gomes illustriert Neuübersetzung von Hermann Hesses Erzählung »Die Morgenlandfahrt«

In diesen Tagen hat Jayantha Gomes eine umfangreiche künstlerische Arbeit abgeschlossen. Der Maler, Zeichner, Autor und Musiker aus Sri Lanka, der seit vielen Jahren in Calw lebt, illustriert für den ungarischen Verlag Helikon eine Neuübersetzung von Hermann Hesses Erzählung »Die Morgenlandfahrt«.

■ Von Alfred Verstl

Calw. Gomes arbeitet dabei mit Géza Horváth zusammen. Der Übersetzer war 2004 Stipendiat der Hermann-Hesse-Stiftung.

Der Calwer Künstler freut sich, dass ihm der ungarische Übersetzer bei seinen Illustrationen alle künstlerische Freiheiten lässt, wie er im Gespräch mit unserer Zeitung sagte. Einzige Bedingung: Die Arbeiten müssen farbig sein. Ein rundes Dutzend Kreationen hat Gomes für die Neuübersetzung der Hesse-Erzählung geschaffen.

Die Welt des Ostens hat Hesse immer fasziniert. Gomes ist den umgekehrten Weg gegangen – vom Osten



Jayantha Gomes mit zwei seiner Illustrationen für eine Neuübersetzung von Hermann Hesses Erzählung »Die Morgenlandfahrt«, die im ungarischen Helikon-Verlag erscheinen wird
Foto: Verstl

in den Westen. Dadurch hat diese Arbeit für Gomes einen ganz besonderen Reiz: »Durch war ich gezwungen, mich mit einer Vergangenheit auseinanderzusetzen.«

Gomes, 1956 in Sri Lanka geboren, war 1978 in den Westen gekommen. »Ich

wollte die Freiheit des Lebens ohne Angst kennenlernen«, erzählt er, der als junger, sozialistischer Aktivist in Sri Lanka schon als 16-Jähriger einige Wochen im Gefängnis war. In dieser Zeit revoltierten junge Menschen gegen die Regierung, viele wurden

getötet und gefangen genommen.

»Die Morgenlandfahrt« hat eine Art Rückblende in mir hervorgerufen, meine eigene Reise nach Westen«, so der Maler und Zeichner. In Hesses Erzählung geht es nicht um eine reale, sondern um

eine geistige Reise, die sich zwischen Wirklichkeit und Fantasie bewegt.

Hesse selbst schrieb zu seinem Werk in einem Verlagsprospekt: »Das Thema ist die Vereinsamung des geistigen Menschen in unserer Zeit und die Not, sein persönliches Le-

ben und Tun einem überpersönlichen Ganzen, einer Idee und einer Gemeinschaft einzuordnen. Das Thema der »Morgenlandfahrt« ist Sehnsucht nach Dienen, Suchen nach Gemeinschaft, Befreiung vom unfruchtbar einsamen Virtuositentum des Künstlers.«

Bekannter machen

Es ist nicht das erste Mal, dass Horváth und Gomes zusammenarbeiten. Bereits 2020 hat der Calwer Künstler für den Helikon-Verlag eine Ausgabe von Hesses indischer Dichtung »Siddhartha« illustriert. Eine Fortsetzung dieser Kooperation zwischen Übersetzer und Zeichner ist durchaus möglich. Die Illustrationen tragen auch dazu bei, Gomes und seine Arbeit in Ungarn bekannt zu machen. Da sei, sagt er, inzwischen »ein kleiner Fanclub« entstanden. »Siddhartha« hat Gomes 2013 auch schon für den ungarischen Cartaphilus-Verlag illustriert und für Hesses »Das Glasperlenspiel« den Umschlag gestaltet.

Sie erreichen den Autor unter

redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de



Digital wird über den »inneren Schweinehund« diskutiert

Freizeit | Sportverein bietet verschiedene Angebote trotz Corona / Neues Format: Online-Gesprächsrunde »TSV-Spezial«

Calw. Im TSV Sportzentrum des TSV Calw ruht der Betrieb trotz Lockdown nicht.

Bereits seit Anfang November finden täglich mehrere Online-Kurse statt – sowohl live

als auch auf Abruf. Mitglieder konnten sich Trainingsgeräte für das Training zu Hause ausleihen, Trainingspläne wurden für das Training daheim angepasst und im virtuellen TSV Sportzentrum werden die Mitglieder in Bewegung gehalten.

Und dennoch fehlt der Kontakt zu anderen, heißt es in einer Mitteilung des Vereins.

Das dachten sich auch die Verantwortlichen vor Ort und setzten eine Idee in die Tat um, die seit nunmehr knapp einem Monat auf großes Interesse stößt: Das TSV-Spezial, eine Online-Gesprächsrunde mit wechselnden Themen und Gästen. Clemens Alex, der sportliche Leiter des TSV

Sportzentrum trifft sich dabei als Gastgeber mit geladenen Gästen und interessierten Mitgliedern in einem virtuellen Raum zum Austausch und um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ohne Anleitungen teils nicht möglich

So waren in den ersten TSV-Spezials »der innere Schweinehund« ebenso ein Thema wie »mein persönliches Superfood« oder »Outdoor Activity – Tipps aus der Umgebung«. Auch wenn das persönliche Gespräch dadurch nicht ersetzt werden kann, habe das Format für die aktuelle

Zeit seine Berechtigung absolut verdient, sind die Macher überzeugt.

»Not macht erfinderisch« – das gelte laut Mitteilung für den Bereich Reha-Sport, der im TSV Sportzentrum eine wichtige Rolle spielt, zum 1. November jedoch ebenfalls eingestellt werden musste. Ein Problem vor allem deshalb, weil die Reha-Sportler auf individuelle Übungsangebote zurückgreifen, die ohne Anleitung nicht absolviert werden können – mit der Konsequenz, dass sich viele Reha-Sportler wenig bis gar nicht mehr bewegen und regelrechte Rückschritte erleiden.

Seit Dezember läuft deshalb der »Tele-Reha-Sport«.

»Leider ist für unsere Herzsport-Gruppen Tele-Reha-Sport nicht möglich, weil die notwendige Betreuung durch einen Arzt nicht gegeben ist«, bedauert Alex, dass ein Teil der Reha-Sportler aufgrund der derzeitigen Situation komplett ausgeschlossen ist. Er ergänzt: »Wir sind aber sehr froh, dass wir zumindest einem Teil unserer Sportler helfen können.«

Und auch sonst richtet sich der Blick im TSV Sportzentrum nach vorne. Wenngleich das Ende der Zwangsschließung nach wie vor nicht feststeht, bereiten sich die Verantwortlichen bereits auf die Zeit der Wiedereröffnung vor.



Übungen werden gefilmt und den Mitgliedern online zur Verfügung gestellt.
Foto: TSV Calw

Schwarzwaldverein und Touristinfo verstärken Zusammenarbeit

Natur | Calw schließt sich als erste Kommune Bonus-Partnerprogramm an / Sonderkonditionen für Mitglieder

Calw. Der Schwarzwaldverein (SWV) Calw und die Touristinfo Calw verstärken ihre Kooperation. Das steht in einer gemeinsamen Mitteilung.

Begonnen hatte alles, als der SWV zusammen mit den Gemeinden und dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord im Jahr 2000 sein Wegemarkierungssystem mit mehr als 15000 Wegweiser-Standorten im wörtlichen Sinne auf den Weg gebracht hatte. Die Wegewarte betreuen mehr als 23000 Kilometer Wege im Schwarzwald, was was einen Aufwand von rund 30000 ehrenamtlichen Stunden pro Jahr bedeutet, wie Jürgen Rust, Vorsitzender des SWV Calw, vorrechnet. Allein im Gebiet der Stadt Calw sorgen die Wegewarte der Ortsvereine Altburg, Calw und Hirsau auf rund 300 Kilometern dafür, dass die Wanderer gut gelenkt werden.

»Diese Arbeit ist von großer Bedeutung für den Tourismus in unserer Region«, hebt Ma-

nuela Röskamm, die Leiterin der Touristinfo in Calw hervor. Immer mehr Menschen erholen sich beim Wandern in der Natur. »Da ist es wichtig, dass die Zusammenarbeit reibungslos funktioniert und ein regelmäßiger Austausch stattfindet.«

Eigenes Schaufenster zum Thema Wandern auf dem Marktplatz

Aus diesem Grund gibt es schon seit vielen Jahren Verträge zwischen den Schwarzwaldvereinen in Calw und der Stadt Calw über die Betreuung der Wege und deren Beschilderung. In diesen ist festgehalten, wem welche Aufgaben zufallen. Melden zum Beispiel Wegewarte des SWV kritische Wegzustände, werden diese bei der Touristinfo koordiniert und in Absprache mit dem Forst und dem SWV geklärt und behoben, heißt es dazu in der Mitteilung. Auch werden fehlen-

de Schilder nachbestellt, damit die Wegewarte ihrer Arbeit nachgehen können. Bei Wegeverlegungen, Sperren oder neuer Wegausweisung stimmen sich die Beteiligten demzufolge eng ab.

Die Touristinfo hat zudem ein eigenes Schaufenster zum Thema Wandern, in dem auch auf die Arbeit des SWV und die Beschilderung hingewiesen wird. Dort wird entsprechendes Kartenmaterial verkauft und die Wanderunternehmungen der Ortsvereine des SWV über den Veranstaltungskalender der Stadt online und offline bekannt gemacht.

Als erste Kommune hat sich die Stadt Calw nun dem Bonus-Partnerprogramm des SWV angeschlossen und honoriert somit die Zusammenarbeit in besonderem Maße, so Röskamm. Mit diesem Partnerprogramm bietet der SWV seinen Mitgliedern unter Vorlage des Mitgliedsausweises bei vielen Firmen

Sonderkonditionen. In Calw gelten die Rabatte zum Beispiel auf Stadt- und Kloster-

führungen.

»Neben vielen guten Gründen jetzt nochmals ein Grund

mehr für eine Mitgliedschaft im Schwarzwaldverein«, findet Rust.



Sven Bacher (von links, SWV Holzbronn), Jürgen Rust (SWV Calw), Manuela Röskamm (Leitung Touristinfo Calw), Peter Reinhardt (SWV Altburg) und Edgar Hauth (SWV Hirsau) bei der Übergabe der Plakette für das Bonus-Partnerprogramm.
Foto: SWV Calw